

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

(Nachdruck verboten.)

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

4. Sitzung vom 15. Januar. (Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Minister Dr. v. Miquel: Die Politik, die die Polen wünschen, können wir nicht einschlagen; dazu haben wir zu viele Erfahrungen gemacht. Es ist jetzt nötig, dass wir konsequent an der begonnenen Polenpolitik festhalten; dann wird der Erfolg nicht fehlen.

Minister Dr. v. Miquel: Die polnische Geistlichkeit nimmt in dem heftigen Kampfe eine eigentümliche Stellung ein. Dr. von Jazdzewski machte bei seinen Ausführungen aus der Wüde einen Elefanten. (Weisfall.) Den polnischen Geistlichen ist es gar nicht in erster Linie um die Religion zu tun; sie wollen mit der Landeskirche nichts zu tun haben, sie wollen eine polnische Landeskirche haben, die zugleich katholisch ist.

Minister Dr. v. Miquel: Die polnische Geistlichkeit nimmt in dem heftigen Kampfe eine eigentümliche Stellung ein. Dr. von Jazdzewski machte bei seinen Ausführungen aus der Wüde einen Elefanten. (Weisfall.) Den polnischen Geistlichen ist es gar nicht in erster Linie um die Religion zu tun; sie wollen mit der Landeskirche nichts zu tun haben, sie wollen eine polnische Landeskirche haben, die zugleich katholisch ist.

geboren wird, später im Leben besser fortzukommen. Und beweisen die Polen denn dieselbe Toleranz gegen die deutschen Kolonisten? Immer führt man das Wort von nationaler Wiedergeburt im Munde.

Minister Dr. v. Miquel: Die polnische Geistlichkeit nimmt in dem heftigen Kampfe eine eigentümliche Stellung ein. Dr. von Jazdzewski machte bei seinen Ausführungen aus der Wüde einen Elefanten. (Weisfall.) Den polnischen Geistlichen ist es gar nicht in erster Linie um die Religion zu tun; sie wollen mit der Landeskirche nichts zu tun haben, sie wollen eine polnische Landeskirche haben, die zugleich katholisch ist.

Abg. Dr. Hahn (bei keiner Partei): Die Regierung muß vor allem eine gute Wirtschaftspolitik treiben und es dem deutschen Anstößer möglichst machen, sich auf seiner Scholle zu halten. Eine richtige nationale Wirtschaftspolitik wird auch der Erhaltung des Reichthums zu gute kommen.

Minister Freiherr von Rheinbaben: Die geistige Behauptung des Abg. Sattler über die Berliner Kriminalpolizei war etwas zu scharf pointirt. Vom Jahre 1891 bis jetzt sind von 77 Kriminalfällen nur 13 nicht entdet worden. Daß nicht alle entdet wurden, ist bedauerlich, aber Sie wollen sich der außerordentlichen Schwierigkeit bewußt sein, die die Entdeckung von Kriminalfällen in großen Städten hervorruft.

Es folgen persönliche Bemerkungen der Abg. Ehlers (Frei. Volksp.), Dr. Sattler (nl.) und Jazdzewski (Polen) und Freiherr von Bedlitz (frei).

Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr. (Fortsetzung der ersten Lesung des Staats.)

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 16. Januar.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

* Nachz-Konzert. In heutiger Nummer unseres Blattes ist das Programm zu dem am 23. d. M. stattfindenden Konzert des ungarischen Violinvirtuosen Ewaldenachz und der Pianistin Frulein Mary Olson bekannt gegeben; es werden in demselben Kompositionen der größten Meister geboten.

S. Katel, 15. Januar. (Verschiedenes.) Das am Sonntag von der Pianistin Frulein Aina Wenzel und dem Violinvirtuose Herrn Hermann Budweg im Schützenhaus gegebene Konzert war nur mäßig besucht.

dem Kaufmann G. hier selbst beschäftigter Laufbursche hat seinem Brotherrn aus dessen Waarenlager mehrere Paare neue Schuhe entwendet. Es ist ermittelt worden, daß er ein dieser Paare seinem Bruder zum Geschenk gemacht hat.

z. Babilin, 15. Januar. (Kommers.) Duartalsitzung. Unglücksfall. Verlaufs. Zur Krönungsfest findet am 18. Januar im Janszky'schen Saale abends 1/8 Uhr ein allgemeiner Festkommers statt, an dem sich alle Vereine beteiligen.

s. Inowrazlaw, 15. Januar. (Städtisches.) In der heutigen Stadtratsversammlung machte der Erste Bürgermeister bekannt, daß der Urtheil des Schiedsgerichts in Sachen der Stadt gegen Dr. Müller wegen der Gasbeleuchtung gestern dem Magistrat ausgehändigt ist, monach die Stadt den langwierigen Prozeß gewonnen hat.

p. Wittowo, 14. Januar. (Volkshaltung.) Gestern Sonntag fand im hiesigen Frankeschen Saale ein Volksunterhaltungskabend zur Vorfeier des Krönungsjubiläums am 18. Januar statt.

die Krönung im Jahre 1701 schilberte. In das darauf auf den Kaiser ausgebrachte Hoch stimmte die Festversammlung begeistert ein.

Standesamt Bromberg (Landbezirk). Aufgebote. Kaufmann Franz Wiroch, Bertha Seehawer, beide Schwedenhöhe, Arbeiter Stanislaus Kowal, Franziska Dobrasz, beide Schwedenhöhe.

Standesamt Schulig. Aufgebote. Landwirt Robert Destreich, Otterau, Minna Pavle, Steinförder.

Standesamt Nakel. Aufgebote. Dachdeckermeister Stanislaus Maciejewski, Magdalena Brageba Dyba, beide hier.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. — Pfarckirche Freitag, 18. Januar. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst.

Handelsnachrichten.

Berlin, 15. Januar. Wegen des Krönungsfestes findet am 18. Januar hier keine Börse statt.

Warenmarkt. Bromberg, 16. Januar. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 145 — 152 Mark, abfallende blaupigige Qualität unter Notiz.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 16. Januar 1901.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln. Columns: Ware, Preis, etc.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktstasse. Tageskalender für Donnerstag, 17. Januar. Sonnenaufgang 7 Uhr 53 Minuten.

Table with weather forecast data. Columns: Zeit der Beobachtung, Temperatur, etc.

Ein Mahnwort
an jede Gattin und Mutter!



• Neu! * Erstes Werk aus der Feder einer prakt. Aerztin. * Neu! •

Haupt-Vertretung:
G. Abicht, Buch- und Kunsthandlung, Bromberg, Friedrichstraße 53.

Die Frau im neuen Jahrhundert.

Man kann im allgemeinen sagen, daß das Los der Frau heute ein besseres ist als vordem. Freilich nur im allgemeinen. Noch ist in vielen unkultivierten Ländern und nicht bloß in diesen, sondern nicht selten auch bei uns das Weib nicht viel mehr als ein Stück mehr oder minder brauchbaren, mehr oder minder wertvollen Hausrats, noch welken auch in unsern Kulturländern Millionen Frauen ein Leben hin kümmerlich, mühevoll, freudenarm. Ihr größter Feind aber ist die Unwissenheit. Mit Bewunderung blicken wir auf die Frauen unserer Tage, die auf allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft bahnbrechend mitgewirkt, das Beste geleistet und damit haltlose Vorurteile mancher Leute veralteter Denkungsart gründlich widerlegt haben. Die Schar dieser Vorkämpferinnen ist freilich noch klein gegenüber der dank ihres Lebens- und Bildungsganges unwissend gebliebenen Masse, aber sie wächst mit jedem Tage und so wird auch die Zeit nicht mehr ferne sein, wo die Frau nicht nur eine freiere Stellung im Leben, sondern auch **diejenigen Wohlfahrts-Einrichtungen besitzen wird, welche zu den wichtigsten Lebensbedingungen gehören, die sie jedoch leider bis heute entbehrt hat.**

Obenan unter allen Gebieten der Frauenfrage steht unbestritten die **Gesundheitspflege, die Ausübung des ärztlichen Berufes durch die Frau.** Zwar wird kein Vernünftiger behaupten, daß ein tüchtiger Arzt nicht ebenso befähigt sei, die Frau zu behandeln, als eine tüchtige Ärztin, denn die Wissenschaft ist geschlechtslos. Allein es handelt sich hier eben nicht um einen sachlichen, sondern um einen persönlichen und zwar **tiefgreifend und ausschließlich persönlichen Standpunkt. Tausende, ja man kann sagen mehr als die Hälfte aller Frauen und Mädchen leiden, weil ihr Schamgefühl sie hindert, mit einem Arzte Rücksprache zu nehmen.** Es giebt keine Statistik darüber, wie viele Frauen an Krankheiten starben, die sie aus Schamgefühl vor der Behandlung des männlichen Arztes zu lange verheimlichten, wie viele heute unter dem Druck dieses unwürdigen Zustandes leiden und wie viele bei rechtzeitiger Aufklärung gerettet worden wären und würden, daß aber ihre Zahl Legion ist, bedarf keiner Begründung. Der Notschrei nach weiblichen Ärzten wiederhallt mit Macht auch in Deutschland, und er wird auch den deutschen Frauen im Laufe der Zeit die Wohlthat verschaffen, welche die Frauenwelt anderer Länder — in den Vereinigten Staaten von Nordamerika fungieren z. B. heute schon über 3000 Frauen als Ärzte — längst genießt. Der Weg dahin scheint noch weit und schwer, **aber er wird um so kürzer sein, je entschiedener und einmütiger die Frauen und einsichtigen Männer für die Erreichung dieser Ziele eintreten.**

Dazu gilt es vor allem die Unwissenheit unter den Frauen auf dem Gebiete der Gesundheits- und Krankheitspflege von Grund aus zu beseitigen.

An der Erfüllung dieser Aufgabe hat **Frau Dr. H. B. Adams**, praktische Ärztin in München, deren Ruf durch ihre langjährige berühmte Praxis in weite Kreise gedrungen ist, seit Jahren gearbeitet und in ihrem nebenstehend beschriebenen Buche **Die Gesundheit im Haus** soeben ein Werk vollendet, **das bisher in der gesamten Weltliteratur noch nicht vorhanden war** und daher, wie begreiflich, sensationelles Aufsehen hervorrief, nämlich **das erste frauenärztliche Buch für den praktischen Gebrauch in Haus und Familie.** Mit diesem von der medizinischen und öffentlichen Presse glänzend beurteilten Buche, dessen Gediegenheit schon die Namen der Verfasserin und der Verlagshandlung verbürgen, erhält die Frau **das erste allen Anforderungen entsprechende medizinische Nachschlagebuch für die Familie**, das, wie sich von selbst versteht, gleichfalls alles enthält, was zur Pflege des gesunden und kranken Kindes notwendig ist.

In leichtfaßlicher Sprache, **durch viele anatomische Abbildungen erläutert**, behandelt die Verfasserin alle **Frauenkrankheiten** und zeigt das nebenstehende Inhaltsverzeichnis, wie **eingehend und erschöpfend** dieser Teil bearbeitet ist. Ferner aber — und das verleiht dem Werke noch einen höheren Wert — giebt die Verfasserin genaue Aufklärungen darüber, **wie die Krankheiten zu verhüten sind**, was zu thun und was zu lassen ist, um Körper und Geist durch naturgemäßes Leben vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen, und macht mit tiefem Verständnis — wie eben nur die Frau der Frau sagen kann — auf diejenigen Gefahren aufmerksam, deren Nichtbeachtung der Thätigkeit der Hausfrau und Mutter leider so oft vor der Zeit ein Ziel setzen. Durch diese Belehrungen wird die Frau in den Stand gesetzt, bei allen Gesundheitsfragen und Krankheitsfällen **hel'end eingreifen zu können.** Die Verfasserin beschränkt sich aber nicht allein auf die Beschreibung der Gesundheits- und Krankenpflege, bei welcher alle bisherigen medizinischen Werke stehen geblieben sind, sondern sie geht weiter und schildert auch alle sonstigen Lebensfragen, welche grundlegend sind für das Glück der Familie. Kapitel wie „Die Beschränkung der Kinderzahl“ durch Angabe der anzuwendenden richtigen Mittel sind ebenso gründlich behandelt wie alle anderen, denn so gewiß das Bedürfnis nach Mutterglück und Elternfreuden berechtigt ist, wenn die Eltern gesund und die Mittel zur Erziehung vorhanden, so gewiß besteht für diejenigen Eltern, bei welchen diese Bedingungen fehlen, das Recht, ja die unabweishbare Pflicht, die Elternschaft zu verhüten, wenn das Wohl des zu erzeugenden Kindes, von schon vorhandenen Kindern oder der Familie überhaupt es gebietet.

Von welcher Bedeutung das Werk für jede Frau ist, der die Erfüllung ihres Berufes als Gattin und Mutter am Herzen liegt, mögen hiernach die geehrten Leserinnen selbst entscheiden. Mit einem Schlage kann natürlich auch das vorliegende Buch die heutigen Gesundheitsverhältnisse unter den Frauen nicht bessern, so hochbedeutend der Erfolg ist, den die Frauenwelt damit im gerechten Kampf um die Erlangung ihrer wohlbegründeten Rechte errungen hat, aber darüber ist kein Zweifel, **daß mit dem Werke eine feste Brücke zur Erreichung jenes Zieles gebaut, und daß für die Frauen mit demselben ein treuer sicherer Berater in gesunden und kranken Tagen geschaffen ist, der reichen Segen stiften wird in jeder Familie, die ihn besitzt.**

Die Gesundheit im Haus.

Ein ärztliches Hausbuch für die Frau und Mutter im täglichen Leben
und bei Frauenkrankheiten

von

Frau Dr. med. H. B. Adams Lehmann,
praktische Ärztin in München.



H. B. Adams Lehmann

Mit vielen anatomischen Abbildungen und dem Porträt der Verfasserin.

Preis fein und solid gebunden 12 Mark

(auch in 3 Raten: Anzahlung 6 Mk. und 2 Monatsraten à 3 Mk.)

Inhalts-Übersicht:

1. Teil: Körperbau, Körperarbeit und Körperpflege.

2. Teil: Geschlechtsleben und Frauenkrankheiten.

1. Kapitel: Zellen. — 2. Kapitel: Stoffwechsel. — 3. Kapitel: Gewebe.
4. Kapitel: Knochen. Skelett. Gelenke. Arbeit der Knochen. Krankheiten und Störungen der Knochen. Kleinheit. Englische Krankheit. Knochenfraß. Knochenentzündung. Knochenweichung. Seitliche Rückgratsverkrümmung. Angeborene Hüftgelenksverrenkung. Spitzfuß.
5. Kapitel: Körpermuskeln. Muskelernährung. Muskelübung. Vermehrte Muskelkraft der Frau. Bedeutung. Muskelermüdung. Muskelruhe. Verbrauch von Muskelsubstanz für andere Körpersubstanzen. Beziehungen zwischen Muskel- und Gehirnarbeit. Muskelpflege. Schlaf u.
6. Kapitel: Blutkreislauf. — 7. Kapitel: Reinigungsorgane. — 8. Kapitel: Atmung. — 9. Kapitel: Nieren. — 10. Kapitel: Haut. — 11. Kapitel: Nervensystem. — 12. Kapitel: Sinnesorgane. — 13. Kapitel: Nase und Ohren. — 14. Kapitel: Verdauungsorgane.
15. Kapitel: Nahrung. Nährstoffe. Genußstoffe. Sparstoffe. Ballast. Aufgaben der Nährstoffe. Erforderliche Mengen. Quellen. Nährstoffmengen der Nahrungsmittel. Tierische Nahrungsmittel. Pflanzliche Nahrungsmittel. Genußmittel: Extraktivstoffe d. Fleisches. Röhrprodukte v. Fleisch u. Brot. Zucker, Salze, Säuren. Gewürze, Kräuter, Pilze, Alkohol, Kaffee, Thee, Kakao, Tabak.
16. Kapitel: Das Essen. Bedeutung. Berechnung der genossenen Mengen. Muster von richtig und unrichtig zusammengesetzten Tagesrationen. Bedeutung von Milch als Nahrungsmittel. Zahl der Mahlzeiten. Nährstoffmengen bei Kindern. Bedeutung genügender Mengen. Bedeutung genügender Massen. Verdaulichkeit. Verträglichkeit. Esgewöhnung der Kinder. Zusammensetzung der Nahrung. Rationell zusammengesetzte Pflanzennahrung. Wage und Maßstab. Gewicht und Länge vom 6.—20. Lebensjahr. Jährliche Längen- und Gewichtszunahme bei Kindern und Magen Darmkrankheiten. Platz der Ernährung im Budget. Die Hungernden. — 17. Kapitel: Ernährungskrankheiten.
- * 18. Kapitel: Infektion. Infektionskrankheiten mit bekannten Erregern: Stülzbrand, Rog, Ausatz, Starrkrampf, Diphtherie, Unterleibstypus, Influenza, Tuberkulose, bacterium coli commune, Cholera, Rückfallstypus, Wundfieber, Kindbettfieber, Lungenentzündung, Wechselfieber, Soor, Strahlenpilz, Blasenwurm, Spulwurm, Afterswürmchen. Infektionskrankheiten mit unbekanntem Erregern: Verschiedene akute Infektionskrankheiten. Schnupfen. Verhütung der Infektionskrankheiten. Reinlichkeit. Taschentuch. Küssen. Spucken. Desinfektion. Verhütung der ansteckenden Geschlechtskrankheiten. Zusammenfassung.
19. Kapitel: Erkältung. Das Erkältungsgespenst. Einfluß von Nässe, Wind, Wärme und Kälte. Behaglichkeitsgrenze. Abhärtung. Erkältungskrankheiten. Frieren. Praktische Erfahrungen über den Einfluß von Kälte und

- Wärme. Ergebnis. — 20. Kapitel: Kleidung. — 21. Kapitel: Erste Hilfe bei Verletzungen und Vergiftungen. — 22. Kapitel: Die Frau als Weib.
23. Kapitel: Weibl. Geschlechtsorgane. — 24. Kapitel: Geschlechtsverkehr.
 - * 25. Kapitel: Ursachen der Frauenkrankheiten. Infektion: Tuberkulose. Akute Infektionskrankheiten, Diphtheriebakterien, Fäulnisbakterien, Strahlenpilz, Soorpilz, Colospilz und Blasenwurm. Unterernährung: Bedeutung für Entwicklung und Widerstandsfähigkeit. Verletzungen: durch Geschlechtshätigkeit, Korsett, Unreinlichkeit, Fremdkörper, Vergiftungen und Verbrennungen, Verlagerungen und Geschwülste, Mißbildungen, Unglücksfälle u. c.
 - * 26. Kapitel: Entzündung. Wesen der Entzündung. Kampf zwischen Schmarozern und Körperzellen. Entzündung mit Eiterung. Entzündung mit Gewebeneubildung. Sind die Geschwülste Infektionskrankheiten? Einteilung: gutartige und böartige Geschwülste.
 - * 27. Kapitel: Geschwülste. Sind die Geschwülste Infektionskrankheiten? Einteilung: gutartige und böartige Geschwülste.
 28. Kapitel: Symptome der Frauenkrankheiten. Ausfluß. Schmerzen. Blutungen. Beschaffenheit. Bedeutung. Neurostik.
 29. Kapitel: Frauenleiden u. Gebärm. — 30. Kapitel: s. Anmerkung.
 - * 31. Kapitel: Eiterkrankheiten der Unterleibsorgane. Entzündungsformen. Infektionsgelegenheiten. Blase. Der Katheter. — 32. Kapitel: s. Anmerkung. — 33. Kapitel: s. Anmerkung.
 34. Kapitel: Seltener Infektionskrankheiten der Unterleibsorgane. Akute Infektionskrankheiten. Tuberkulose. Diphtherie. Fäulnis. Soor. Strahlenpilz. Krankheiten durch höhere Pilze u. Ur tierchen. Noma. Schinococcus.
 35. Kapitel: Eintrittspforten der Infektion. — 36. Kapitel: s. Anm.
 37. Kapitel: s. Anmerkung. — 38. Kapitel: s. Anmerkung. — 39. Kapitel: Verhütung. Ursachen. Folgen. Verhütung. Behandlung. — 40. Kapitel: s. Anm.
 41. Kapitel: Anderweitige Verletzungen der Unterleibsorgane. Verletzung durch Korsett, Fremdkörper, Unreinlichkeit, Krassen, Vergiftungen und Verbrennungen, Unglücksfälle.
 - * 42. Kapitel: Bildungsfehler der Unterleibsorgane. Bildungsfehler der äußeren Geschlechtsorgane.
 43. Kapitel: Nervöse Störungen der Geschlechtshätigkeit. — 44. Kapitel: Weitere hysterische und neurasthenische Erscheinungen der Unterleibsorgane.
 45. Kapitel: Periode. Geschichtliches. Normale Periode. Abnormale Periode. Periode und Geschlechtshätigkeit. Monatswelle. Krankhafte Periode. Verhalten bei der Periode. Wechsel.
 - * 46. Kapitel: Anfruchtbarkeit. Freiwillige Anfruchtbarkeit etc.
 - * 47. Kapitel: Fehlgeburt. Ursachen. Nichtursachen. Verlauf. Behandlung.
 48. Kapitel: Brust. Bau. Milchbereitung. Frauenmilch. Säuglingsernährung. Krankheiten der Brust: Unterernährung, Infektion, Verletzungen, Bildungsfehler, Nervöse Störungen. — 49. Kapitel: Schlusswort.

NB. Der nur für Erwachsene geeignete Inhalt der mit * bezeichneten Kapitel kann wegen der Gefahr des Lesens von Unberufenen in diesem Prospekte nur zum Teil, derjenige der Kapitel 23, 30, 32, 33, 36, 37, 38, 40 und 43 überhaupt nicht aufgeführt werden und sind diese Kapitel (geschl. Vorgänge und Krankheiten) nur im Buche selbst nachzuschlagen.

Auch gegen bequeme Teilzahlungen erhältlich.



Nach auswärts wird franko geliefert.

Auf die Original-Urteile machen wir besonders aufmerksam.

Original-Artikel hervorragender Organe:

Auch von den Ärzten wird das Werk glänzend empfohlen, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Neues Wiener Tagblatt:

Wer auch nur einigermaßen die deutsche Litteratur kennt, welche den Weg zur Familienbibliothek findet wird beim Durchlesen des Buches der Frau Dr. Adams bald zur Erkenntnis kommen, daß dieses Werk nicht nur alle anderen Werke ähnlicher Art entbehrlich macht, sondern daß es überhaupt das einzige seiner Art ist.



tenst in erstaunlichem Maße beherrscht etc. etc.

Das liegt nicht nur darin, daß es eine Frau für Frauen geschrieben hat, sondern vor allem in der von jeder Prüderie freien Wahl und Darstellung des Stoffes, in der sonnenklaren, freimütigen und frischen Art der Darstellung und in dem Eindruck der Sicherheit endlich, welchen die reichen Kenntnisse und Erfahrungen der Autorin auf den Leser machen. Ueberall steht die Autorin über dem Stoff, welchen sie intensiv und extensiv in erstaunlichem Maße beherrscht etc. etc.

Dr. R. F.

Kölnische Zeitung

(Köln): Frau Dr. Adams erklärt eine verständige Unterweisung der Frau in medizinischen Fragen, wie überhaupt in allen denjenigen Dingen, die zu einer zweckmäßigen Lebensführung gehören, für dringend notwendig, damit das weibliche Geschlecht nach einer jahrhundertlangen Epoche der körperlichen und geistigen Unterdrückung endlich sich zu einer ebenbürtigen Gesundheit des Mannes entwickeln kann. Sie thut dies in einer Weise, die uns die größte Hochachtung vor ihren gediegenen Kenntnissen und ihrer fesselnden Darstellungskunst abnötigt, denn ihre Art zu schreiben ist geistreich und überzeugend; einzelne treffende Sarkasmen erhöhen den Reiz der Lektüre. Zahlreiche gute Abbildungen, sowie die gediegene Ausstattung werden hoffentlich mit dazu beitragen, diesem guten Buche Eingang in deutsche Familien zu verschaffen.

Berliner Morgenzeitung

(Berlin): Ein vortreffliches Buch! Von Anfang bis zu Ende mit rückhaltloser Offenheit geschrieben. Jedes Ding wird von der Verfasserin bei seinem richtigen Namen genannt — und das ist's, was dem Buche seinen besonderen Wert verleiht, denn dadurch wird es für jedermann verständlich. Die Verfasserin spricht aber nicht nur als Ärztin zur Frau, sondern auch als Weib zum Weibe, und das ist ein weiterer Vorzug des Werkes etc. etc.

Fremden-Blatt

(Wien): Schon lange nicht ist ein Buch erschienen von so merkwürdiger Eigenart wie das vorliegende. Die Verfasserin, Frau Dr. Adams, ist eine in München thätigere Ärztin von hervorragendem Ruf. In ihrem Werke „Die Gesundheit im Haus“ hat sie all die Erfahrungen ihrer langjährigen berühmten Praxis niedergelegt und damit ein Werk vollendet, wie ein ähnliches bisher nicht existiert hat. So volkstümlich belehrend, so eindringlich, so gemeinverständlich wie dieses Buch geschrieben ist, kann nur eine edle und begabte Frau schreiben, die, indem sie zu ihren Mitschwester spricht, ihre warnende, bittende Stimme ertönen läßt. Mit aller Offenheit und einer Beredsamkeit, die so stark und eindringlich nur von glühendster Nächstenliebe diktiert sein kann, legt die Verfasserin die Hände dar, die falsche

Erziehung an dem Frauengeschlecht und mittelbar auch an den nachfolgenden Generationen begangen. Doch ist ihr der anmaßende Frauenrechtlerintention vollkommen ferne, ihre Sprache ist vielmehr lieblich wie die einer gütigen Mutter. Frau Dr. Adams hat dieses Buch mit ihrem Herzblut geschrieben. Möge es aber auch viel gelesen und sein Inhalt von allen Müttern beherzigt werden!

Kath. Kirchen- u. Schul-Anzeiger

(Leipzig): Das 748 Seiten umfassende Werk giebt Belehrung, Aufschluß, sich vor Krankheiten zu schützen und dieselben gründlich zu heilen. Das Buch hat großen praktischen Wert. Wir können dasselbe bestens zur Anschaffung empfehlen.

Oesterr. Volksblatt:

Die Gesundheit im Haus. Unter diesem verlockenden Titel ist ein Buch eines weiblichen Arztes, Frau Dr. Adams Lehmann, erschienen. Mit besonderem Interesse und großer Neugierde griffen wir nach demselben. Ein Buch für Frauen von einer Frau. Angenehm überrascht legten wir es aus der Hand, oder richtiger gesagt, schlugen wir jedesmal im selben nach.

Neue Freie Presse:

Eltern und Erziehern sei dies ganz vortreffliche Buch vor Allem empfohlen. Der Arzt kann dieses Buch nur wärmstens empfehlen, er weiß, wie viel der Patient unter der eigenen Unvernunft und Unverständnisslosigkeit leidet. Aber auch der Arzt wird manches in dem Buche finden, was die hohe Schule übersteht. — Der erste Band beschäftigt sich mit der Gesundheitslehre im allgemeinen, der zweite speziell mit der Hygiene des Weibes. Das Buch zu lesen und zu empfehlen ist eine Freude, wenn man bedenkt, wie viel Gutes dieser vornehme, gütige, wissende Berater leisten wird. Dr. P. F.

„Beobachter“

(Stuttgart): Fr. Th. Wischer sagte einmal: Man sollte niemand heiraten lassen, der nicht ein Examen über Kindererziehung gut bestanden hätte. Man könnte hinzufügen: auch über die Grundregeln der häuslichen Heilkunst. Unsere jungen Damen gehen meist sehr leichtsinnig in die Ehe, ohne Kenntnis ihrer Pflichten gegen sich selbst, gegen ihre Gesundheit und gegen — ihre Kinder. Nun kommt ein weiblicher Arzt, Frau Dr. med. Adams, und bietet allen Frauen ein Buch, das wie ein Kochbuch in keiner Haushaltung fehlen sollte. Die Kirche giebt den Neuvermählten als religiöses Hausbuch die Bibel mit, das Elternhaus sollte jeder Braut in die Aussteuer dieses Frauenwerk legen. Uebel angebrachte Prüderie hat an unserem heutigen Frauengeschlechte und infolge dessen an den nachwachsenden Geschlechtern schon unsäglich viel gesündigt.

Frau Dr. Adams spricht ernst und offen mit ihren Schwestern und dabei stets gründlich und wissenschaftlich bei aller gemeinverständlichen Popularität. Wir begrüßen dieses Werk von ganzem Herzen und hoffen nur, daß es segensreich wirken werde im deutschen Volke. Das kann es aber nur, wenn die „Gesundheit im Haus“ zum Gemeingut jeden deutschen Hauses wird.

Versand:

Nebenstehenden Bestellschein beliebe man unter unverschlossenem Kouvert, mit einer 3 Pfg.-Marke versehen, einzusenden; die Uebersendung erfolgt dann umgehend. Auf Wunsch kann der Betrag auch in 3 Raten gezahlt werden und zwar 6 Mk. Anzahlung und 2 Monatsraten à 3 Mk.

Hier herauszuschneiden.

Bei vorheriger Einfindung des Verrages franko.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei

G. Abicht, Buch- u. Kunsthandlung, Bromberg, Friedrichstr. 53

1 Expl. Gesundheit im Haus, von Frau Dr. med. G. S. Adams, elegant gebunden, gegen bar Mk. 12.—

1 Expl. Dasselbe gegen 2 franko einzusendende Monatsraten à Mk. 3.— und eine Anzahlung von 6 Mk.

In beiden Fällen wird das Werk sofort geliefert.

(Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.)

Ort und Datum:

Name und Wohnung:

Nach auswärts wird überallhin franko geliefert.



Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren!

Ueber

10000

Danke beweisen die glänzenden Erfolge.

Bandwurm

mit Kopf



Keine Geheimmittel!
Ohne Bewußtlosigkeit!
Gewöhnliche Zeitdauer der Kur:
30 Minuten bis 2 Stunden
je nach Beschaffenheit resp. Natur des Wurmeiden.



Spulwürmer, Madenwürmer sowie deren Brut

entferne vollständig, gefahr- und schmerzlos nach meiner unübertrefflich bewährten Methode.

Stichere
Kennzeichen des Leidens sind:
Der wahrgenommene Abgang milder- oder körbelskernähnlicher Glieder und sonstiger Würmer.



Die nach meiner Methode durchgeführten Kuren greifen nicht an, sind sogar versuchsweise angewandt, absolut unschädlich und können selbst ohne jede Besorgniss vollzogen werden. Oft werden derart Kranke als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwind süchtige behandelt.

Es kann jeder Wurmeidende das Präparat in einer Tasse Kaffee einnehmen, ohne vorher Hungerkuren und dergleichen durchmachen zu müssen, wie z. B. wird von Verschiedenen verordnet, der Bandwurmeidende müsse einen Tag vorher einige Häringe essen und Häringssalze trinken, oder gar andere Speisen genießen, welche der Wurm nicht ertragen kann, also um denselben nur unruhig zu machen, worunter dann selbstredend der Patient durch die Unruhe im Leibe am meisten leiden muss. Alles solche kommt in meiner Methode nicht vor.

Es ist nicht meine Art und Weise, Jemand glauben zu machen, er leide am Bandwurm, oder an andern Würmern; soviel kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung, sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vornehmlich Bandwurmeiden oder eine andere Wurmkrantheit annehmen. Leiden doch die meisten Menschen an diesem Uebel, ohne sich dessen bewußt zu sein, bis sie zufällig einmal den Abgang von Gliedern des Bandwurms oder anderer Würmer wahrnehmen und so manche Kur gegen Magenkrampf, so manche Medizin gegen Blutarmut, Nervosität zc. wäre besser durch ein Wurmmittel zu ersetzen. Meine Kurmethode ist durch die Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglich bewährte, beste und einfachste anerkannt und bestätigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung. — Die meisten Patienten von denen, welche die Kur versuchsweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten und dadurch ihre Gesundheit erlangten.

Die Symptome des Leidens sind sehr verschiedene, wie z. B. Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abwagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Nebelkeiten, sogar Schwinden bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen.

Bitte um genaue Angabe des Alters und Geschlechts sowie allgemeinen Kräftezustand des Leidenden.

Die Besteller werden höflich ersucht ihre Adressen vollständig und deutlich geschrieben zu richten an:

Th. Konetzky, Säckingen (Baden).

Spezialist für Parasiten-Leidende

Amlich beglaubigte Dankschreiben umstehend.



Tausendfünfhundert Atteste

aus allen Teilen Deutschlands
in einer Broschüre gebunden an Jedermann
gratis.

1500

Gräßliche Magenschmerzen. Tausende von Würmern.

Vier Jahre lang litt ich an gräßlichen Magenschmerzen, trotz jeder ärztlichen Behandlung, trotz jedem Hausmittel und jeder anderen Kr., die ich anwandte, blieb alles ohne Erfolg. Nach Gebrauch Ihrer Kur aber wurde ich wieder gesund hergestellt. 30 Minuten nach dem Einnehmen der Mixtur gingen Tausende von Madenwürmern und Eiern nebst einer großen Menge Schleim von mir ab, sowie noch viele andere Würmer und Unrath. Ich fühle mich jetzt wieder neu an Kräften, gesund und wohl, danke Gott und Ihnen tausend Mal und ich werde Sie jedem Wurm- und Magenleidenden bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Franz Westermeyer, Spinner. Kaiserlautern, Amtssiegel. Obensteh. Unterschr. begl.: Das Bürgermeisteramt i. B.

Frohe Botschaft.

Ihr Wohlgeborn mache ich hiermit die frohe Mittheilung, daß meine Frau Ihre werthe Kur gegen Bandwurm nach Ihrer Anweisung gebraucht hat; derselbe ist mit Kopf in ca. 80 Minuten abgegangen. Wir sagen Ihnen hierfür den verbindlichsten Dank und werden Sie in hiesiger Gegend bestens empfehlen. Hochachtungsvoll F. Wonnemann, Baugewerksmeister. Obenstehende Unterschrift beglaubigt: Der Gemeindevorst. Eruingerloh i. Westf. (Amtss.)

Binnen 30 Minuten von dem lästigen Uebel befreit.

Wiederholt auf die Wirksamkeit Ihrer Methode gegen Bandwurm aufmerksam gemacht, habe ich das Mittel angewandt und war binnen 30 Minuten von dem lästigen Uebel befreit. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für die schnelle Hilfe meinen besten Dank auszusprechen und werde Sie ähnlich Leidenden bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Rich. Greiser. Obenstehende Unterschrift beglaubigt: Der Gemeindevorsteher. Neusalz a. O., (Amtss.)

Kopfschmerz, Schwindel, Sodbrennen.

Ich litt seit Jahren an einem Leiden, derart wie Kopfschmerz, Schwindel beim Aufstehen, Aussteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen. Ich habe verschiedene Hauskuren durchgemacht, manchmal schien es, als ob es besser wäre, wurde aber immer ärger, bis ich ein Bandwurmmittel brauchte. Von der Zeit an bin ich so gesund, daß ich sämtliche schwere Arbeiten verrichten kann. Johann Czilwa, Wirthsohn. Vorsteh. Schreib. wird der Richtigkeit gemäß bescheinigt. Der Gemeindevorstand: Müller. Gr. Kosjisko (Kr. Goldap), (Amtssiegels.)

Vom Kettenbandwurm befreit.

Theile Ihnen hierdurch mit, daß ich nach Gebrauch Ihres Präparates von einem langen Kettenbandwurm mit Kopf ganz schmerzlos befreit wurde und gestatte Ihnen, dieses in Ihrer Broschüre zu veröffentlichen. Frau Roth. Die Richtigkeit des Vorstehenden beglaubigt Der Ortsvorsteher: M. Nickels, Wadrill. (Amtssiegel.)

Anerkennung.

Sage Ihnen meinen besten Dank für die mir verordnete Mixtur. Der Bandwurm ging nach Gebrauch derselben innerhalb 15-20 Minuten ab. Ich gestatte gern diese Anerkennung zur Empfehlung für andere Bandwurml leidende zu veröffentlichen. Frau Emma Heidemann. Vorstehende Unterschrift beglaubigt: Der Amtsvorsteher: Stange. Dubeninigka Ostrp. (Amtssiegel.)

Bereit, Auskunft zu geben.

Ich kann Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß ich Ihre Mixtur eingenommen habe; in 2 1/2 Stunden kam der Bandwurm mit Kopf und auch 1000 andere Würmer. Besten Dank, daß Sie mich von den vielen Schmerzen befreit, haben; ich fühle mich jetzt wie neugeboren und bin daher gerne bereit jedem Wurmleidenden nähere Auskunft darüber zu geben zc. Bernburg. Friedrich Brandt, Maler. Beglaubigt: Die Polizeiverwaltung. (Amtssiegel.)

Ungeheuer 30 Ellen.

Besten Dank für Ihr werthes Präparat zur Vertreibung des Bandwurmes. 1 1/2 Stunden nach Einnahme kam das Ungeheuer mit Kopf etwa 30 Ellen lang. A. G. Neumann, ärztl. Heilgehilfe. Die richtige Unterschrift bescheinigt: Der Vorstand, Schulmut. Schmallingen (Amtssiegel.)

Ohne Hungerkur.

Seit bald zehn Jahren litt ich an dem hässlichen Bandwurm. Als ich von Ihnen hörte, fasste ich Zutrauen und benutzte Ihre Präparate zur Heilung. Nach vorschriftsmässiger Anwendung Ihrer Kur wurde ich von dem Bandwurm befreit, ohne vorher eine Hungerkur durchgemacht zu haben. Ich bin Ihnen für die schnelle Heilung dankbar und werde bestrebt sein, Ihre Methode jedem Wurmleidenden zu empfehlen. Mit Hochachtung A. Engler. Zur Beglaubigung obiger Unterschrift: Der Gemeindevorsteher: Kerting. An Stelle des Amtssiegels.

Ohne jeden Schmerz befreit.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß ich ohne jeden Schmerz innerhalb 3 Stunden von einem 4 Meter langen Sägebandwurm mit Kopf befreit wurde. Nachdem ich schon 20 Jahre an den Beschwerden des Bandwurmes gelitten habe, fühle ich mich jetzt vollständig gesund. Ich werde Sie auch anderen Parfistenleidenden auf das Beste empfehlen. Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus und bitte Sie, diese Zeilen der Deffentlichkeit zu übergeben. Peter Kirchenhofer, Söldner. Obige Unterschrift beglaubigt: Der Gemeindevorstand, Mayer, Stello. Schwabel. An Stelle des Amtssiegels.

Aufrichtigsten Dank.

Nach 3jährigem Leiden eines Bandwurms ist, da ich schon verschiedene Mittel erfolglos angewandt, durch Gebrauch Ihrer Mixtur mein Töchterchen, 5 Jahre alt, vollständig von diesem schweren Uebel befreit, kann daher nicht unterlassen, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen. August Schüller, Schmiedemeister. Vorstehende Unterschrift beglaubigt: Das Bürgermeisteramt. Hilgen-Burscheid, (Amtssiegel.)

Vor 12 Jahren Kur durchgemacht bis jetzt gelungen.

Es werden jetzt 12 Jahre, daß ich Ihre Kur durchgemacht und ist bis jetzt gelungen. Ich habe schon mehreren Ihre Adresse gegeben und mir jeder dafür Dank gewußt, da es diesen auch geholfen hat. Ich statte meinen so lange schuldigen Dank. Hochachtungsvoll Wilhelm Plegier. Deute Polizeisekretär. Pasewalk, An Stelle d. Amtss.

Danke Gott und Ihnen.

Ihr Wohlgeborn mache ich hiermit die frohe Mittheilung, dass mein Bandwurm, 20 Fuss lang, nach Gebrauch Ihres Mittels vollständig in zwei Stunden entfernt worden ist. Ich fühle mich wie von Neuem geboren, danke Gott und Ihnen und werde Sie jedem Wurmleidenden aufs Beste empfehlen. Ferdinand Piel, Handelsmann. Beglaubt: Die Polizei-Verwaltung: Froelich. Bismarck Prov. Sachsen (Amtss.)

Allein denkbar einfachste und wirksamste Mixtur.

Mit Freuden theile ich Ihnen mit, dass Ihre verordnete Mixtur die allein denkbar einfachste und wirksamste ist, denn nach Einnehmen derselben war der Plagegeist in Zeitverlauf von 20 Minuten circa 20 Meter lang vollständig mit Kopf da, ohne jegliche Schmerzen, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Hochachtungsvoll H. Gödecke. Obenstehende Unterschrift beglaubigt: Hornhausen, Sachs., An Stelle des Amtssiegels. Amt Hornhausen.

Meine Methode.

Die Präparate, welche in meiner Methode zur Anwendung kommen, umfassen nur je nach Alter und Geschlecht des Wurmleidenden wenige Gramm, sind der Gesundheit durchaus unschädlich und in frischem Zustande sicher wirkend, in den von mir designirten Apotheken zu haben, à Gramm 10 Pfg. Die offizielle Herstellungsart, Qualitativ, Quantitativ (10-44 Gramm) ist wie folgt: Nimm und mische Fluidextracte II von Embelia Ribes, einer Myrsinee Ostindiens, auch Vaivarang genannt 0.5 (Extr. emb. rib. fl. II); von der Artemisia Absinthium C. ein Absinthium und aetherischem Oel enthaltenden Fluidums 0.17 (Extr. absinth. fl. II); aus einer Pteridophyta der Schweiz den männlichen Farn 3.85 (Extr. fl. m. aeth.) u. einer Granataceae der englisch. Rinde Root Bark 0.15 (Extr. granat. fl. II); Oel einer Euphorbiaceae, Samen Palmae Christi 5.3 (Ol. palm. Chr.); schliesslich als Geschmackscorrigens Vanillin aus einer Orchidee Javas. Seliqua Vanilla 003.